



Schweizer Casino Verband
Fédération Suisse des Casinos
Federazione Svizzera dei Casinò

Schweizer Casino Verband
Jahresbericht 2024/25



Inhalt

Gespräch mit Dr. G. Pfister, Präsident SCV	3
Kennzahlen 2024	5
Terrestrische Casinos	6
Online Casinos	8
Entwicklung	10
Kodex Spielerschutz	11
Spielbankenabgabe an AHV	12
Casinolandschaft ab 2025	13
Vorstand SCV	14
Mitglieder SCV	15

Im Gespräch mit Dr. Gerhard Pfister

Präsident Schweizer Casino Verband

«Unser Ziel sind sichere und verantwortungsvolle Spielbanken.»



Wie hat sich die Casinobranche 2024 entwickelt?

Die terrestrischen Spielbanken verzeichnen seit Jahren sinkende Umsätze. Sie erreichen das Niveau vor der Pandemie nicht mehr. Demgegenüber wachsen die Online Casinos stetig. Der kumulierte Umsatz der terrestrischen und Online Casinos ist 2024 tiefer als im Vorjahr. Im Ganzen gesehen ist die Branche also geschrumpft.

Warum haben die Casinos einen Kodex zum Schutz der Spielerinnen und Spieler geschaffen?

Die Casinos haben eine jahrzehntelange Erfahrung im Spielerschutz. Das ist öffentlich wenig bekannt. Mit dem Kodex zeigen die Casinos gemeinsam die wichtigsten Massnahmen auf, die sie für einen wirkungsvollen Schutz umsetzen, insbesondere die Ausbildung ihres Personals, eine zurückhaltende Werbung und den Jugendschutz. Sie grenzen sich damit klar von den illegalen Anbietern ab, die keinen Spielerschutz bieten. Die Gesellschaft akzeptiert Casinos nur unter der Voraussetzung, dass ein strikter Schutz vor Spielsucht besteht und hohe Abgaben an die Allgemeinheit geleistet werden. Die Casinos haben den Tatbeweis erbracht: Es existieren über 100'000 Spielsperren und sie haben über 8 Milliarden Franken an die AHV geleistet.

Was bringt der Austausch der Spielsperren zwischen der Schweiz und Liechtenstein?

Die Casinos setzen die gegenseitige Anerkennung der Spielsperren seit Januar 2025 um. Der Spielerschutz wird damit verbessert. In der Schweiz gesperrte Personen können damit nicht mehr in den Liechtensteiner Casinos spielen und umgekehrt. Seit dem Austausch ist der Umsatz in den Liechtensteiner Casinos stark zurückgegangen. Das zeigt, dass vorher viele in der Schweiz gesperrte Personen in Liechtenstein weitergespielt haben. Weitere solche Lücken müssen geschlossen werden. Das Casino Blotzheim ist das grösste französische Casino und ist vom Casino Basel in 12 Minuten erreichbar. Das italienische Casino Campione steht in direkter Nachbarschaft zu den Tessiner Casinos. Ebenso leicht zugänglich sind die Casinos Bregenz und Konstanz.

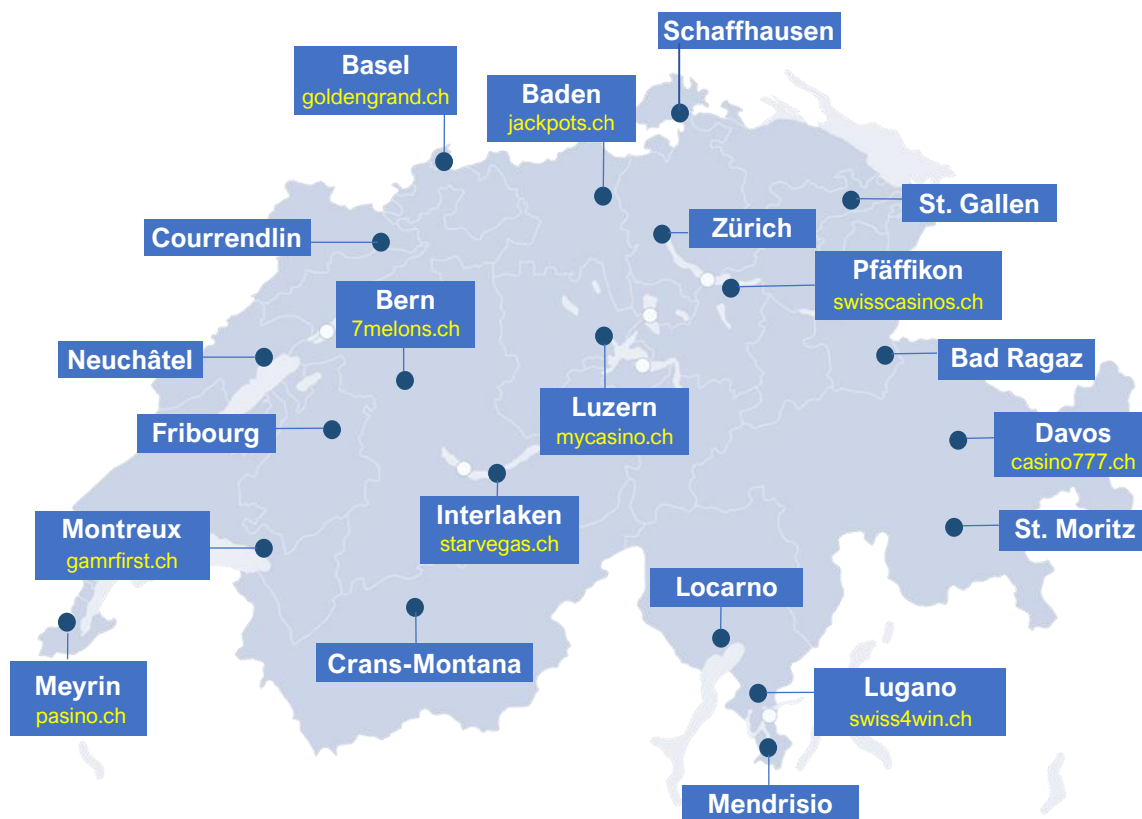
Es fliesst immer noch viel Geld aus der Schweiz an illegale ausländische Online Casinos.

Ja. Gemäss einer Studie von KPMG haben die illegalen Online Casinos in der Schweiz einen Marktanteil von geschätzt 40%. Der Austausch der Spielsperren mit Liechtenstein zeigt, dass gesperrte Personen einfach bei anderen Angeboten weiterspielen. Die illegalen Anbieter müssen deshalb von den Behörden mit aller Konsequenz bekämpft werden. Das ist die wirkungsvollste Massnahme gegen Spielsucht.

« Die Bekämpfung der illegalen Online Casinos ist die wirkungsvollste Massnahme gegen Spielsucht. »

Casinobranche im Jahr 2024

21 terrestrische Casinos und 10 Online Casinos



Kennzahlen 2024

21 terrestrische Casinos

Bruttospielertrag (BSE)	CHF 587.6 Mio.	-5.8%
Spielbankenabgaben	CHF 268.8 Mio.	-10.7%
Arbeitsplätze	2'572	FTE 2'031

10 Online Casinos

Bruttospielertrag (BSE)	CHF 309.9 Mio.	+8.5%
Spielbankenabgaben	CHF 132.1 Mio.	+10.0%
Arbeitsplätze	323	FTE 272

Terrestrische Casinos: Bruttospielertrag 2024

Rückläufige Umsätze

2024 betrug der Bruttospielertrag (BSE) aller terrestrischen Casinos CHF 587.6 Mio. und lag damit 5.8% unter dem Vorjahr. Der BSE ist die Differenz zwischen den einbezahlten Spieleinsätzen und den ausbezahlten Gewinnen. Oder einfacher gesagt: Der Verlust der Spielerinnen und Spieler.

Terrestrische Casinos	BSE 2024 in Mio. CHF	Vergleich mit 2023 in %
Mendrisio	71.6	-3.4%
Zürich	60.3	-3.7%
Baden	55.5	-2.4%
Basel	55.1	-4.5%
Montreux	47.0	-14.3%
Meyrin	44.8	-3.9%
Bern	38.0	-10.3%
Lugano	34.2	-6.2%
Luzern	26.2	-4.5%
St. Gallen	24.9	-8.3%
Pfäffikon	23.8	-2.3%
Neuchâtel	18.3	-9.4%
Locarno	16.2	-7.6%
Schaffhausen	12.5	4.9%
Crans-Montana	12.4	4.5%
Bad Ragaz	12.4	-6.2%
Fribourg	11.7	-17.2%
Courrendlin	9.3	-15.2%
Interlaken	8.5	-1.9%
St. Moritz	3.6	-5.5%
Davos	1.4	29.5%
TOTAL	587.6	-5.8%

Spielangebot in terrestrischen Casinos

Kontrolliert und sicher

Glücksspiele	Bei den Spielbankenspielen ist der Gewinn abhängig vom Zufall (Glücksspiele). Die Spiele werden in Form von Tischspielen und Geldspielautomaten angeboten.
232 Spieltische	Die bekanntesten Tischspiele sind Roulette, Blackjack, Poker (Texas Hold'em, Omaha Hold'em) und Punto Banco. Die Tischspiele werden vermehrt auch in automatisierter Form angeboten. 2024 haben die Casinos 470 Pokerturniere durchgeführt.
4'494 Geldspielautomaten	Die Casinos bieten insgesamt 4'494 automatisierte Geldspiele in verschiedensten Formen an. 83% des Bruttospielertrages stammt von den Geldspielautomaten, 17% kommt von den Tischspielen.
Jackpot	Ein Jackpot ist eine zusätzliche Gewinnchance. Von den am Jackpot angeschlossenen Spielen geht jeweils ein kleiner Teil des Einsatzes in den Jackpot, der so langsam wächst. Der Jackpot wird von einer Person, die an einem der angeschlossenen Spiele teilnimmt, gewonnen.
95% Auszahlungsquote	Gemessen an einer grossen Anzahl von Spielen werden über 95% aller Einsätze wieder als Gewinne ausbezahlt. Das Casino lebt von der verbleibenden Kommission. Von da stammt das Sprichwort: Die Bank gewinnt immer. Die Gewinne der Spielerinnen und Spieler sind steuerfrei.
3.6 Mio. Eintritte	Im Jahr 2024 verzeichneten die 21 Casinos insgesamt 3.6 Millionen Eintritte.
Kontrolle	Jedes Spiel muss von der Eidg. Spielbankenkommission ESBK bewilligt werden. Die ESBK führt in jedem Casino jährlich vor Ort mehrere Inspektionen durch und überprüft die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere zur Verhinderung von Spielsucht, Geldwäscherei und Manipulationen.

Schweizer Online Casinos 2024

Anhaltendes Wachstum

2024 waren 10 Online Casinos in Betrieb. Sie erzielten einen Bruttospielertrag von insgesamt CHF 309.9 Mio. (+8.5% im Vergleich zum Vorjahr). Der Betrieb muss an ein konzessioniertes terrestrisches Casino in der Schweiz gebunden sein. Alle Spielvorgänge, Ein- und Auszahlungen und Kontostände müssen in einem Schweizer Datenaufzeichnungssystem erfasst werden, auf das die Aufsichtsbehörde ESBK Zugriff hat. Damit ist sichergestellt, dass die Schweizer Online Casinos lückenlos kontrolliert werden.

Bruttospielertrag 2024 der einzelnen Online Casinos

	Online Casino	BSE 2024 in Mio. CHF	Veränderung 2023/24 in %
Casino Luzern	Mycasino.ch	98.4	3.7%
Casino Pfäffikon	Swisscasinos.ch	70.6	12.9%
Casino Baden	Jackpots.ch	43.1	12.9%
Casino Davos	Casino777.ch	30.4	-2.7%
Casino Meyrin	Pasino.ch	22.4	21.1%
Casino Interlaken	Starvegas.ch	15.5	-2.8%
Casino Bern	7melons.ch	8.1	24.4%
Casino Basel	GoldenGrand.ch	7.3	11.4%
Casino Montreux	GAMRFIRST.ch	7.3	61.6%
Casino Lugano	Swiss4win.ch	6.9	0.7%
	TOTAL	309.9	8.5%

Entwicklung Bruttospielertrag aller Online Casinos

Das Geldspielgesetz erlaubt Schweizer Online Casinos seit 2019. Seither ist der Bruttospielertrag stetig gewachsen.

Entwicklung	2019	23.5 Mio. BSE	-	4 Online Casinos
	2020	186.8 Mio. BSE	+695%	7 Online Casinos
	2021	234.5 Mio. BSE	+25%	11 Online Casinos
	2022	250.1 Mio. BSE	+7%	11 Online Casinos
	2023	285.7 Mio. BSE	+14%	10 Online Casinos
	2024	309.9 Mio. BSE	+8.5%	10 Online Casinos

Illegale Online Casinos

Illegale Online Casinos halten sich nicht an das Geldspielgesetz. Sie müssen stärker bekämpft werden.

Marktanteil von ca. 40%

Das Anbieten von Online Casinos, die keine Schweizer Konzession haben, ist verboten und strafbar. Trotzdem bieten viele ausländische Online Casinos ihre Dienste in der Schweiz illegal an. Gemäss einer vom Schweizer Casino Verband in Auftrag gegebenen Studie von KPMG haben sie in der Schweiz einen Marktanteil von rund 40%.

Kein Schutz vor Spielsucht

Illegale Online Casinos bieten keinen Schutz vor Spielsucht. Gesperrte Personen können dort ungehindert weiterspielen.

Einnahmenverluste für die AHV

Die illegalen Anbieter bezahlen keine Abgaben an die AHV. Die AHV verliert so jährlich rund 75 Mio. Franken.

Keine Kontrolle

Illegale Anbieter unterliegen keiner Aufsicht und Kontrolle. Die Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäscherei werden nicht eingehalten und es besteht das Risiko, dass die Spielerinnen und Spieler betrogen werden.

Grosser volkswirtschaftlicher Schaden

Illegale Geldspiele unterlaufen sämtliche Ziele des Geldspielgesetzes und verursachen einen grossen volkswirtschaftlichen Schaden in der Schweiz (Spielsucht, Einnahmenverlust für die AHV, Geldwäscherei). Für die Schweizer Casinos entsteht ein unfairer Wettbewerb. Sie halten sich an das Geldspielgesetz und bezahlen hohe Abgaben und Steuern. Die illegalen Anbieter müssen deshalb von den zuständigen Behörden mit allen Mitteln bekämpft werden.

«Der wirkungsvollste Schutz vor Spielsucht ist die Bekämpfung der illegalen Anbieter.»

Entwicklung der terrestrischen und Online Casinos

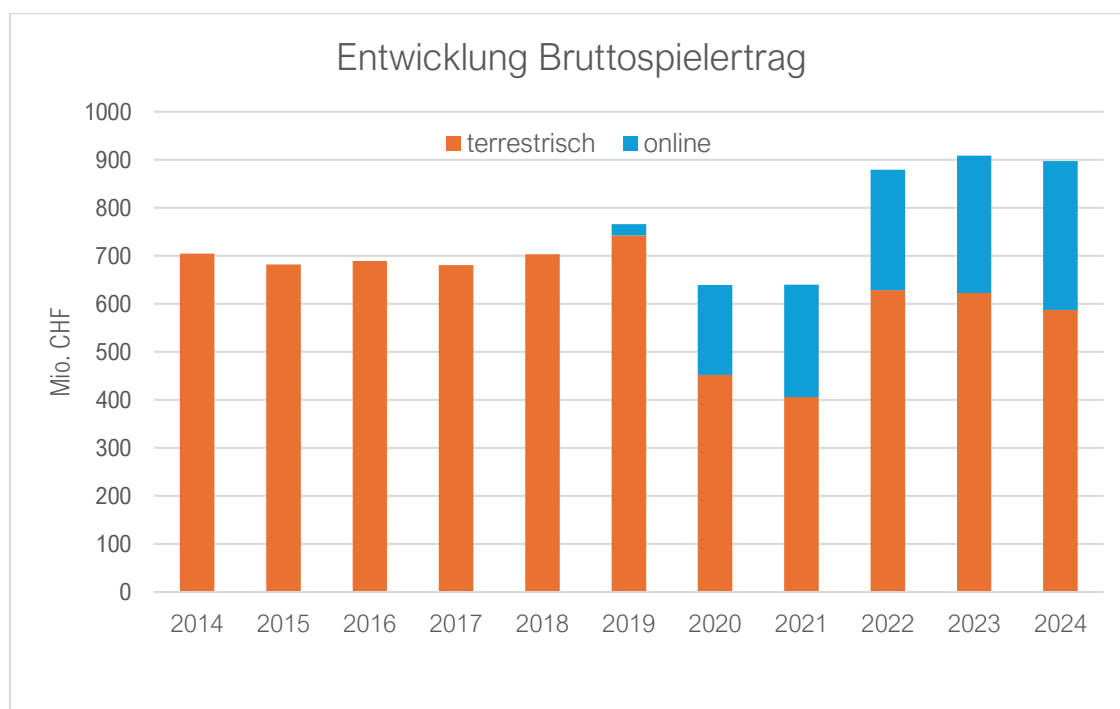
Verlagerung von den terrestrischen zu den Online Casinos

Terrestrische Casinos

Der Bruttospielertrag der terrestrischen Casinos erreichte 2007 seinen Höchststand (1 Milliarde Franken) und ist seither abnehmend. 2020 und 2021 mussten die Casinos wegen der Pandemie je drei Monate schliessen. Gleichzeitig entstand seit 2019 eine zusätzliche Konkurrenz durch die neu eröffneten Online Casinos. Die Spielbanken verbinden das klassische Casino-Spielangebot verstärkt mit zusätzlichen Angeboten wie Gastronomie, Events und Unterhaltung und entwickeln sich zu Veranstaltungsorten.

Online Casinos

Die Online Casinos werden begünstigt durch die Digitalisierung und die nachwachsende jüngere Generation. Seit der Inbetriebnahme 2019 ist der Bruttospielertrag stetig gewachsen. Wie in anderen Branchen verlagern sich die Umsätze in den Online Bereich.



Kodex Spielerschutz

www.spielerschutz.ch

Das Geldspielgesetz verpflichtet die Casinos zu strengen Massnahmen zum Schutz vor exzessivem Spiel und Spielsucht. Jedes Casino hat dafür ein Sozialkonzept mit detaillierten Massnahmen, deren Einhaltung von der Eidg. Spielbankenkommission überprüft werden. Darüber hinaus haben alle Casinos gemeinsam einen Spielerschutz-Kodex geschaffen, mit dem sie die wichtigsten Massnahmen öffentlich aufzeigen. Sie grenzen sich damit klar von den illegalen Anbietern ab, die keinen Spielerschutz gewährleisten.

Der vollständige Kodex ist auf der Website www.spielerschutz.ch publiziert. Hier finden sich auch Hilfsangebote, die Kontakte der Spielschutz-Verantwortlichen der Casinos, der Antrag für eine Spielsperre und viele weitere Informationen zum Schutz der Spielerinnen und Spieler.

Kodex Spielerschutz (Auszug)

Spielerschutz der Schweizer Casinos
Protection des joueurs des casinos suisses
Protezione dei giocatori dei casinò svizzeri

1. Jedes Casino hat speziell für den Spielerschutz ausgebildetes Personal.
2. Für die Erkennung von gefährdeten Personen werden Früherkennungskriterien festgelegt.
3. Bei gefährdeten Personen muss die finanzielle Situation überprüft werden.
4. Spielsperre für Personen, die über ihren finanziellen Verhältnissen spielen oder sich selbst sperren lassen.
5. Minderjährige dürfen nicht spielen. Junge Erwachsene über 18 Jahren werden besonders geschützt.
6. Zurückhaltende Werbung und Hinweis «Spielen Sie verantwortungsvoll»
7. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird regelmässig überprüft.
8. Information der Öffentlichkeit auf www.spielerschutz.ch
9. Der Kodex ist für alle Casinos verbindlich.



Helpline SOS-Spielsucht
0800 040 080

Spielbankenabgabe 2024

400 Mio. an die AHV und die Kantone

Die Spielbankenabgabe ist eine progressive Sondersteuer, die auf dem Bruttospielertrag erhoben wird. Insgesamt haben die Spielbanken 2024 CHF 400.8 Mio. Abgaben geleistet. Der grösste Teil davon fliesst in die AHV.

Casino	Konzession	Spielbankenabgabe von Terrestr. Casinos	Spielbankenabgabe von Online Casinos	TOTAL
Luzern	A	11.2	50.1	61.3
Baden	A	27.4	18.0	45.5
Pfäffikon	B	10.0	33.5	43.6
Mendrisio	B	36.0	-	36.0
Zürich	A	30.6	-	30.6
Basel	A	27.3	1.7	28.9
Meyrin	B	21.1	7.6	28.6
Montreux	A	22.3	1.7	24.0
Bern	A	17.2	1.9	19.1
Lugano	A	15.2	1.6	16.8
Davos	B	0.4	11.4	11.8
St. Gallen	A	10.5	-	10.5
Interlaken	B	3.4	4.6	8.0
Neuchâtel	B	7.5	-	7.5
Locarno	B	6.6	-	6.6
Bad Ragaz	B	5.0	-	5.0
Schaffhausen	B	5.0	-	5.0
Fribourg	B	4.4	-	4.4
Courrendlin	B	3.7	-	3.7
Crans-Montana	B	3.0	-	3.0
St. Moritz	B	1.0	-	1.0
Total		268.8 Mio.	132.1 Mio.	400.8 Mio.

Mio. CHF



Seit ihrer Eröffnung 2002/2003 haben die Casinos 8.5 Milliarden Franken Spielbankenabgaben an die AHV und die Kantone geleistet.

Unterschied A- und B-Konzession

Bei A-Casinos fliesst die Spielbankenabgabe zu 100% an die AHV. Bei B-Casinos gehen 60% an die AHV und 40% an den Standortkanton. Die Abgabe der Online Casinos fliesst immer zu 100% an die AHV. In B-Casinos ist der Höchsteinsatz für automatisiert durchgeführte Geldspiele auf CHF 25 pro Spiel beschränkt.

Casinolandschaft ab 2025

Kontinuität

Neue Konzessionen ab 2025

Die Konzessionen von allen 21 Casinos sind Ende 2024 abgelaufen. Jede interessierte Partei konnte sich um eine neue Konzession bewerben. Am 29. November 2023 hat der Bundesrat neue Konzessionen gültig ab 2025 für eine Dauer von 20 Jahren erteilt.

20 bestehende Casinos haben eine neue Konzession erhalten

Die bestehenden Spielbanken gewährleisten einen verantwortungsvollen und sicheren Betrieb und generieren in ihrer Region einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen und haben deshalb eine neue Konzession erhalten. Das bestehende Casino Schaffhausen hat kein Gesuch für eine neue Konzession gestellt. Der Bundesrat wird 2028 entscheiden, ob in Schaffhausen wieder ein Casino eröffnet wird.

Neues Casino in Winterthur – Schliessung des Casinos Schaffhausen

In Winterthur wird ein neues Casino entstehen, das im Dezember 2025 eröffnen wird. Bis dahin wird das Casino Schaffhausen seinen Betrieb weiterführen und dann schliessen. Träger des Casinos Winterthur ist Swisscasinos.



Neues Casino in Prilly

In Prilly bei Lausanne wird ein neues Casino entstehen. Aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten wird das Casino voraussichtlich erst Mitte 2026 eröffnen. Träger ist die Group Tranchant, die auch das Casino Basel betreibt.



3 neue Online Casinos

Neben den 10 bestehenden Online Casinos hat der Bundesrat drei zusätzliche Online Casinos bewilligt. Neu dürfen auch das Casino Locarno, das Casino St. Moritz und das Casino Mendrisio ein Online Casino betreiben. Der Zeitpunkt der Eröffnung ist noch offen. Voraussichtlich wird sich der Markt noch bereinigen.

Vorstand Schweizer Casino Verband

Präsident	Dr. Gerhard Pfister, Nationalrat, Die Mitte, Zug
Vizepräsident	Laurent Wehrli, Nationalrat, FDP, Waadt
Mitglieder	Marc Baumann, VR Swiss Casinos Holding AG Jérôme Colin, Generaldirektor der Casinos Barrière Schweiz und VR Dr. Philipp Gmür, VR-Präsident Grand Casino Luzern Sébastien Leclercq, Country Manager Circus Casinos Emanuele Stauffer, VR-Präsident Casinò Lugano Dr. Gert Thoenen, Vizepräsident Grand Casino Basel Dr. Christoph Thurnherr, VR-Präsident Grand Casino Baden Ueli Winzenried, VR-Präsident Casinos Bern und Neuchâtel

Geschäftsstelle Schweizer Casino Verband

Geschäftsführer	Marc Friedrich
Assistentin	Madeleine Waeber

Schweizer Casino Verband
Effingerstrasse 1
Postfach
3001 Bern

Tel. +41 (0)31 332 40 22
info@switzerlandcasinos.ch
www.switzerlandcasinos.ch



Mitglieder Schweizer Casino Verband

Alle Casinos sind Mitglied des SCV

Der Schweizer Casino Verband vertritt alle 21 terrestrischen und die 10 Online Casinos.

Deutschschweiz

Casino Bad Ragaz
Casino Baden
Casino Basel
Casino Bern
Casino Davos
Casino Interlaken
Casino Luzern
Casino Pfäffikon
Casino Schaffhausen
Casino St. Gallen
Casino St. Moritz
Casino Zürich

Online Casinos

Jackpots.ch
GoldenGrand.ch
7melons.ch
Casino777.ch
Starvegas.ch
Mycasino.ch
Swisscasinos.ch

Romandie

Casino Courrendlin
Casino Crans-Montana
Casino Fribourg
Casino Meyrin
Casino Montreux
Casino Neuchâtel

Pasino.ch
Gamrfirst.ch

Tessin

Casinò Locarno
Casinò Lugano
Casinò Mendrisio

Swiss4win.ch

